Ausgabe Nr. 28
Oktober/November 2021

Förderkreis Integration e.V. Apolda

kennen lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum

Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN

… gemeinsam sind wir stark ...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
15. Jahrgang, Heft 28

Herausgeber:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Postanschrift:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Stobraer Str. 2
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

Verantwortliche Redakteure:

Dr. E.-M. Christoph
Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

Mitarbeit:

Team des Förderkreises Integration e. V.

Fotos und Texte:

Team des Förderkreises,
Roberto Bergmann, Armin Romstedt, Kirsten Seyfahrth,
Graphisches Design: Harry Flosser

Herstellung/Druck:

Druckerei Kühn

Bernhardstr. 43/45

99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

Auflage: 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint in unregelmäßigen Abständen

Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

Inhaltsverzeichnis

Impressum
Inhaltsverzeichnis

„Aufgelesen“	Seite 2
Splitter	Seite 3
Gelebte Integration	Seite 4-8
Integration durch Kultur und Sport	Seite 9
Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten	Seite 10-11
Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Erreichbarkeiten / Kontakt Kurs- und Veranstaltungsangebote	Seite 12

Aufgelesen:

Rezepte zum Nachkochen

Rezept: Brokkoli-Cremesuppe

Zutaten:

300 Gramm Kartoffeln (ca. 3-4 mittelgroße)
300 Gramm Brokkoli (TK oder frischer)
1 mittelgroße Zwiebel
1 Liter Gemüsebrühe
1 Becher Sahne
1 Prise Muskatnuss (gemahlen)
Salz, Pfeffer
Öl

Zubereitung:

Die Kartoffeln schälen und in ca. 1,5 cm große Würfel schneiden. Den Brokkoli in kleinere Röschen teilen. Die Zwiebel in Würfel schneiden.

Etwas Öl in einem Topf erhitzen und die Zwiebel, die rohen Kartoffeln und den rohen Brokkoli kurz scharf anbraten. Danach mit der Gemüsebrühe ablöschen und bei mittlerer Hitze ca. 20 Minuten köcheln lassen, bis die Kartoffelstücke weich sind.

Den Topf von der Herdplatte nehmen und alles mit einem Stabmixer pürieren.

Anschließend die Sahne hinzufügen und mit den Gewürzen abschmecken. Nochmals kurz erhitzen und leicht köcheln lassen. - Fertig.

Verfeinern kann man die Cremesuppe noch mit etwas geriebenen Käse den man vor dem Servieren als kleines Nest in die Mitte des Suppentellers setzt.

Guten Appetit.

Anmerkung der Redaktion:

Wir verwenden in unseren Beiträgen zumeist die grammatikalisch männliche Form - damit sind aber auch alle anderen Formen eingeschlossen.

Splitter

Was ich noch sagen wollte…

An dieser Stelle geben wir ehemaligen Mitarbeitern und Freunden des Förderkreises Raum für Informationen über ihren Lebensweg. Dass das Gelingen der Integration nicht problemlos verläuft und dabei Probleme auftreten, die meist ganz allgemeiner Art sind, zeigt der folgende Beitrag.

Unser heutiger literarischer Beitrag ist von Frau Nasrin Hatamipour.

Team Förderkreis

Ich habe meine Schuhe gebunden

Und die Tür hinter mir geschlossen.

Ich spürte die Finger des Windes auf meiner Stirn, die mir sanft die Haare wegstrichen und die Nacht hüllte mich ein wie in einem Kokon aus Dunkelheit.

Ich weiß, dass er heute Abend kommen wird. Mein Herz schlägt jede Sekunde schneller vor Aufregung, ihn zu sehen.

Ich warte seit Tagen auf ihn und jetzt ist es an der Zeit, ihn zu treffen. Ich führe ein Zwiegespräch mit mir selbst… ob ich mich gut genug zurecht gemacht habe. Ist mein Charakter schön? Ist mein Wissen bunt genug? Und bin ich ausreichend von meinem Bewusstsein durchdrungen?

Ich achte auf meine Umgebung. Kein Geräusch außer dem leisen Flüstern von Bergahornblättern vor dem Schlafengehen und das Lied meiner Schuhe, die zusammenhanglos zu Boden singen.

Ich betrete eine schmale Gasse und stehe mitten darauf. Ich bin von unbeschreiblicher Leidenschaft erfüllt. Meine Sinne sind erfüllt von der Kühle der Nacht und dem Geruch von verbranntem Feuerholz. Die Angst wärmt meinen Körper und meine Erregung steigert sich mit jeden Augenblick mehr.

Ich sage mir immer wieder, er wird kommen, er wird kommen.

Meine Augen starren in die Dunkelheit am Ende der Gasse, nur Stille und Sterne begleiten mich.

Ich warte.
und warte.

Und Ich warte immer noch auf ihn…

Langsam wiederhole ich, er wird kommen.

Plötzlich sehe ich, wie seine Hände die Wände und das Pflaster der Straße aus Ihrer Ruhe reißen, sie berühren, und nach und nach erscheint Licht.

Während mein Haar in den Wellen des Windes tanzt, kommen die Lichtäste langsam auf mich zu und umarmen mich.

Meine Herrin küsst mein Wesen vom Ende einer engen Gasse, und ich verschmelze in eine riesige Liebe, für die es kein Wahrnehmung und kein Ende gibt.

Und ich werde eines Nachts wieder auf das Mondlicht warten.

Nasrin Hatamipour

Zu mir:
Ich heiße Nasrin Hatamipour, bin seit 2020 in Deutschland und möchte auch literarisch tätig sein. Ich schreibe schon viele Jahre, dies ist mein erster Versuch in der deutschen Sprache.

Neue Familien in der Orientierung

Wir leben in einer etwas anderen Zeit als zuvor, einer Zeit von Corona, in der die Menschen nicht normal funktionieren und arbeiten können. Trotz all dieser Dinge versuchen wir im Team und mit den betreuten Menschen einen Weg zu einem besseren und interessanteren Leben zu finden.

Unser Projekt „Neue Familien in der Orientierung“ funktioniert auch in dieser Zeit von Corona gut. Es ist eingebettet in das *Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben* und wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.

Das Interesse an unserem Angebot ist vor allem bei den Frauen aus Eckolstädt aus der Gemeinschaftsunterkunft groß, wir sind aber auch für alle offen. Es gibt ein besonderes Interesse daran Deutsch zu lernen. Und es sind die Frauen, die nicht so schnell einen Platz an der KVHS Weimarer Land bekommen können.

Das Sprachniveau ist noch relativ schwach ausgeprägt, entweder Alphabet oder Stufe A1 kann angestrebt werden. Deswegen arbeiten wir in zwei Gruppen, damit die Frauen die richtigen Hilfen zur Orientierung bekommen. Denn wir wissen, dass es die Frauen sind, die die Familienentwicklung bestimmen.

Wir helfen regelmäßig auch beim Ausfüllen der Dokumente und Termine zu vereinbaren. Das Projekt ist für uns und die von uns betreuten Menschen sehr interessant, deswegen arbeiten wir mit voller Kraft. Dabei haben wir die Unterstützung vom Verein Förderkreis Integration e. V. und von der Sozialplanerin des Kreises Weimarer Land, Frau A. Schmerbauch.

Aneta Toskoska (Beraterin vor Ort), Ferial Hasan (Beraterin vor Ort), Karima Khemissi (Projektkoordinatorin)

Gelebte Integration

talentCAMPus – Kulturelle Bildung für alle

Kinder und Jugendliche werden phantasievoll in den Ferien Kultur erleben, Ideen entwickeln, eigene Kunstwerke gestalten:

So lässt sich *talentCAMPus*, das Bildungskonzept des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV) im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, zusammenfassen.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren und verknüpft kulturelle Bildung mit lernzielorientierten Angeboten.

Die ganztägigen Ferienprojekte dauern mindestens eine Woche und werden von Kindern und Jugendlichen besucht, die aufgrund ihrer finanziellen, familiären oder sonstigen Situation Bildungsbarrieren erfahren. „Beim talentCAMPus können Kinder und Jugendliche positive Lernerfahrungen sammeln. Sie erleben, was in ihnen steckt und was sie hervorbringen können. Das spornt an und unterstützt so den Bildungserfolg.“, sagt Julia von Westerholt, Verbandsdirektorin des DVV. *talentCAMPus-Projekte* tragen außerdem dazu bei, dass sich Bündnisse für Bildung auf lokaler Ebene entwickeln und festigen.

So setzte die Kreisvolkshochschule Weimarer Land in den diesjährigen Sommerferien gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus "Logo" Apolda, Jugendclub „Saline” und der Verwaltungen der Gemeinschaftsunterkünfte des Kreises Weimarer Land ein Projekt zum Thema "Künstlerische Ausdrücke als Identitätsstiftung" um. Neben den Partnern aus der Jugendarbeit und dem Kultursektor brachten sich zudem 17 qualifizierte Dozentinnen und Dozenten und 10 engagierte Ehrenamtliche in das Bündnis ein.

Insgesamt fanden sieben Workshops statt, an denen fast 100 Kinder und Jugendliche an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten im Landkreis teilnahmen. In den Workshops wurden verschiedene kreative Themen wie Graffiti, Zeichen- und Fotografietechniken, Collagen, Theater, Musik und Capoeira angegangen. Beim Aufbau von Schlüsselkompetenzen konzentrierten wir uns einerseits darauf, die Teilnehmenden in den Schulfächern Mathematik, Englisch und Deutsch zu unterstützen, andererseits stärkten wir durch gewaltfreie Kommunikationsmaßnahmen die Kommunikations- und Sozialisationskompetenzen der Teilnehmenden.

Die Teilnahme am Projekt talentCAMPus gab den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit bekannten Künstlern der Region in Kontakt zu treten und in einer sensiblen Dimension zu interagieren, ihre kreativen Fähigkeiten zu entwickeln und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Unterstützung, die Persönlichkeit künstlerisch und kreativ auszudrücken, stand stets im Mittelpunkt des Interesses der Kursleitung, was zu bemerkenswerten Ergebnissen führte, die bei der Abschlussveranstaltung im Kinder- und Jugendhaus "Logo" Apolda zu sehen waren.

Für die Herbstferien sind vier Kreativworkshops zu Tanz, Musik, Zeichnen und Literatur geplant. Die Kreisvolkshochschule Weimarer Land lädt die Kinder und Jugendlichen aus dem Kreis ganz herzlich dazu ein!

Projektleitungsteam der KVHS Weimarer Land

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Staatliches Schulamt Südthüringen

GLOCKENSTADT APOLDA

vhs
talentCAMPus Ein Bildungskonzept des DVV
Kultur macht STARK
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Gelebte Integration

Fortsetzung unserer Reihe Betrachtungen zur Interreligiosität

Zur Information wollen wir hier in loser Reihe Beiträge von Kolleginnen, Mitarbeitern und Freunden und Freundinnen bringen, die dazu angetan sind, Standpunkte zu äußern, aber auch zu hinterfragen. So wollen wir besonderen Wert auch auf Gemeinsamkeiten legen, die unser Zusammenleben in Deutschland fördern können und gemeinsame Werte betonen. Natürlich dürfen und sollen auch unterschiedliche Auffassungen zur Sprache kommen, die gern im Dialog abgebildet werden können.
Nachdem im letzten Heft (27/2021) Frau Antonina Stryapko Einblicke in jüdische Sichtweisen ermöglichte, setzt Frau Pfarrerin Dr. Susanne Böhm die Reihe fort mit Ausführungen zur christlichen (evangelischen) Religion.

Team Förderkreis

Kirchenturmkreuz der Lutherkirche Apolda

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich etwas zu christlichen Prinzipien in den Überlebensfragen der Menschheit und im Miteinander schreiben. Diese sind natürlich nur eine Auswahl, denn das Christentum ist in vielen Fragen genauso wenig einig und einheitlich, wie Judentum, Islam oder eine andre Religion. Das Christentum ist in verschiedenen Kirchen und Konfessionen organsiert und ausgeprägt.
Die Prinzipien, die mir wichtig sind, wurden auf Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen 1983 in Vancouver beschlossen: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sie setzten in meiner (aber nicht nur in meiner!) evangelischen Kirche einen Verständigungsprozess in Gang. Diese Verständigungs-Bewegung bereitete die sanfte Revolution 1989 in Ost-Deutschland mit vor. Die erste Weltversammlung fand 1990 in Seoul in Südkorea statt. Die dritte und vorerst letzte 2007 in Sibiu in Rumänien.

Gerechtigkeit

Die Armen nehmen im Evangelium Jesu Christi einen bevorzugten Platz ein. In einer Welt, die geteilt ist in Wohlstandsregionen und Regionen mit bitterster Armut und unwürdigen Lebensbedingungen, mahnt uns Jesus Christus, uns für Benachteiligte und deren Menschenrechte einzusetzen. Mit Geschwisterlichkeit und Gerechtigkeit können Egoismus und Machtmissbrauch überwunden werden. Dafür wirken „Diakonie“ und „Caritas“ als Sozialträger in unserer Stadt und in unserem Land. Wir unterstützen die großen und weltweit aktiven Hilfsorganisationen „Brot für die Welt“ und „Adveniat“, engagieren uns aber auch in der Nachbarschaftshilfe und Integration vor unserer eigenen Haustür.

Frieden

Die Kirchen haben den Auftrag von Jesus Christus, als einzelne und gemeinsam in Konfliktsituationen für den Frieden einzutreten. Dass es nicht einfach ist, zwischen verfeindeten Familien, Gruppen und Völkern, zwischen Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen zu versöhnen, ist klar. Die Kirchen schauen in dieser Sache sowohl auf eine Erfolgsgeschichte ihrer Bemühungen (z. B. der „Aktion Sühnezeichen“ nach dem Zweiten Weltkrieg) als auch auf massives Versagen zurück.

Bewahrung der Schöpfung

Wir haben unsere Erde von Gott geborgt bekommen und sind für sie verantwortlich. Die Erde ist auch der Ort, Zeugnis zu geben vom Evangelium Jesu Christi und der Liebe Gottes. Ökologie ist also mit vielen anderen Themen verbunden wie spirituelles Leben, Artenschutz, nachhaltiges Wirtschaften, Demilitarisierung, Unterstützung indigener Kulturen, Gemeinwohl und Solidarität und der gerechten Verteilung von Ressourcen.

Die drei Schlagworte „Gerechtigkeit“, „Frieden“ und „Bewahrung der Schöpfung“ zusammen sehe ich als ethisches Geländer in einem gemeinsamen Haus, das wir Erde nennen. Sie müssen im Austausch miteinander immer wieder konkret entfaltet, diskutiert und froh gelebt werden.

Pfarrerin Dr. Susanne Böhm

Trommelworkshop beim Inklusionsfest im Mai 2016 vor der Lutherkirche

Gelebte Integration

10. Integrationspreis 2021 des Kreises Weimarer Land verliehen

Am 28.September 2021 fand ab 15.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Dornburger Str. 14 in Apolda die Preisverleihung des 10. Integrationspreises statt.
Die Beigeordnete im Landratsamt Weimarer Land, Frau Jacqueline Schwikal, begrüßte in Vertretung unserer Landrätin Frau Christiane Schmidt-Rose, die Preisträger und Laudatoren und führte in ihrer Rede aus, wie wichtig gelingende Integration in unserer offenen Gesellschaft ist und welche Forderungen unter Gewährleistung von ausreichend Förderungen von diesem Prozess und jedem Einzelnen abverlangt werden.

Team Förderkreis

Der Preis für Einzelpersonen ging an:

Herrn Hayder Kadhim

Der Preis für Vereine und Gruppen ging an:

Den Verein Bildung Beratung Beschäftigung e.V. Apolda

Sonderpreis ging an:

Dr. Ernst-Michael Christoph

Aus der Laudatio der Landrätin Christiane Schmidt-Rose, gehalten von Frau Jacqueline Schwikal, Beigeordnete im Landratsamt Weimarer Land

Herr Dr. Ernst-Michael Christoph befasste sich schon immer mit Sprache und deren Vermittlung und Erforschung. Seine Ausbildung als Lehrer in den Fächern Englisch, Russisch und Deutsch bot ihm vielfältige Einsatzmöglichkeiten.
1994 gründete er mit fünf weiteren Mitstreitern den Förderkreis Integration in Bad Sulza mit dem Ziel der Übernahme der Betreuung und Schulung der Aussiedler und Spätaussiedler, der Förderung und Betreuung von Kindern, Schulkindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren im Übergangswohnheim für Spätaussiedler.
Herr Dr. Christoph ist seit dem Jahr 2003 ehrenamtlicher Geschäftsführer des Förderkreises Integration e.V. Mehr und mehr verlagerte sich auch die Betreuung und Beschulung auf Flüchtlinge und Asylsuchende. 2007 organisierte er gemeinsam mit Arnold Speiser die Einrichtung und den Umzug in das Interkulturelle Begegnungszentrum IBZ „Kennen und Lernen" in Apolda. Damit bot sich die Möglichkeit außerhalb des UWH und für alle in der Stadt Apolda angesiedelten Menschen mit Migrationshintergrund gut erreichbar das Interkulturelle Begegnungszentrum zu etablieren.
Herrn Dr. Christophs ehrenamtliche Verdienste und persönlicher Einsatz gehen sehr weit über das normale Maß hinaus. Seine Leistungen sind unbestritten kontinuierlich mit überdurchschnittlich hohem Engagement verbunden, das auch von Anfang an weit in seinen Freizeitbereich hinein besteht. Unzählige Projekte zur Integration haben wir Ihnen, Herr Dr. Christoph zu verdanken.
Der jährlich ausgelebte Integrationspreis des Kreises Weimarer Land geht als Sonderpreis deshalb in diesem Jahr an Sie.

Preisträger, Ehrenpreisträger und Beigeordnete

Als Schmuck waren Stellwände errichtet, auf denen die Projekte „Modeatellier für Frauen“ mit Masken und Kleidern als sehr schöne Muster zu sehen waren. Ein Projekt mit Förderung durch das Thüringer Ministerium für Migration Justiz und Verbraucherschutz – Herzlichen Dank! (vgl. Seite 8). Daneben präsentierte sich die Kultur mit bunten Bildern von Auftritten aber auch von Übungsstunden der jungen Künstler und Künstlerinnen. Hier fördert die Stiftung der Sparkasse Mittelthüringen schon seit Jahren – herzlichen Dank!

An die Auszeichnung der Preisträger schloss sich jeweils eine kleine Dankesrede an, in welchen versichert wurde, dass man sich keinesfalls auf den Erfolgen auszuruhen gedenkt, vielmehr geht es um kontinuierliche Weiterarbeit.

Gelebte Integration

Auszug aus der Laudatio von Arnold Speiser zur Verleihung des Integrationspreises 2021 an Herrn Hayder Kadhim

Lieber Preisträger, sehr geehrte Damen und Herren,

es geht heute um besonderes Engagement und erfolgreiche Aktivitäten für die Integration im Kreis Weimarer Land. Wir wollten heute einen besonderen Integrationsakteur in den Mittelpunkt stellen, **Hayder Kadhim.**

Hayder Kadhim wurde 1972 in Bagdad geboren. Er besuchte dort die fünfjährige Grundschule. Bereits mit 11 Jahren war er schon in der Autowerkstatt seines Onkels beschäftigt. Natürlich durfte er nicht an den Autos schrauben. Aber er kochte Tee und übte einfache Tätigkeiten aus.

1990 sollte Hayder Kadhim in die irakische Armee eingezogen werden. Er wollte jedoch nicht am 2. Golfkrieg (Irak - Kuweit) teilnehmen und entzog sich dem Militärdienst, indem er nach Kurdistan flüchtete. Dort wurde nördlich des 36. Breitengrades eine Flugverbotszone eingerichtet. In Kurdistan erlernte er den Beruf des Schusters. 2003 kehrte Hayder Kadhim nach Bagdad zurück und war dort bis 2013 als selbstständiger Taxifahrer tätig. Nach der Expansion des Islamischen Staats kam es zur Irakkrise von 2014, Hayder Kadhim geriet zwischen die Fronten der kämpfenden Parteien. In der Folgezeit büßte er sein Taxi ein, seine Existenzgrundlage war vernichtet. Er fürchtete um seine Sicherheit. Wie bei vielen anderen führte ihn sein Weg nach Europa und im heißen Herbst 2015 kam er mit einer der Flüchtlingswellen in Hermsdorf an.

Dann kam er nach Apolda. Auf seinen ersten Schritten im Übergangswohnheim wurde er vom Förderkreis Integration begleitet. Wie viele andere Flüchtlinge bemühte er sich um den Erwerb von Deutschkenntnissen. Von 11/2015 bis 04/2016 nahm er freiwillig an einem Deutsch-Einstiegskurs für Flüchtlinge teil.

Bereits in diesem Kurs fiel uns Hayder Kadhim durch sein freundliches Wesen, seine Hilfsbereitschaft und Toleranz gegenüber seinen Mitschülerinnen und Mitschülern, durch seine Lernbereitschaft und Motivation auf.

Dann folge die erfolgreiche Teilnahme am Integrationskurs. Diesen besuchte er vorbildlich an der KVHS von 12/2016 bis 07/2017. Er erwarb das Zertifikat „Deutsch-Test für Zuwanderer“ mit dem Ergebnis B1 sowie das Zertifikat „Leben in Deutschland“.

Bereits im Integrationskurs stellte sich heraus, dass sich Hayder Kadhim nicht nur um Integration in die deutsche Gesellschaft bemüht, sondern auch selbst zu einer Integrationsfigur entwickelt. Er genoss hohe Anerkennung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer seines Kurses, der Lehrkräfte und der Leitung der Kreisvolkshochschule. Seine damalige Kursleiterin Berit Mohaupt erinnert sich: *„Hayder hatte immer ein offenes Ohr für alle und versuchte zu helfen. Es schaffte es immer wieder, zu beruhigen und auch zu deeskalieren. Das gilt bis heute.“*

Im Integrationskurs unterstützte er als mehrsprachiger Teilnehmer die Kreisvolkshochschule in der Beratungs- und Bildungsarbeit mit Flüchtlingen. Er vertrat immer konsequent eine tolerante und weltoffene Haltung und zeigte hohen Respekt und Anerkennung gegenüber der Aufnahmegesellschaft.

Nach dem Abschluss des Integrationskurses absolvierte Hayder Kadhim eine Ausbildung zur Betreuungskraft für Demenzkranke und widmete seine berufliche Tätigkeit dem Wohl älterer Menschen, einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe. Seit Anfang 2019 ist er in der Stiftung Wohnen Plus in Weimar als Betreuer für Demenzkranke tätig. Seit 11/2020 ist er dort unbefristet beschäftigt.

Bereits seit Juli 2017 unterstützt uns Hayder Kadhim ehrenamtlich als Dolmetscher für Arabisch, Kurdisch, Persisch und Dari in unserer wöchentlichen Sprechstunde für Menschen mit Migrationshintergrund, die sich für unsere Kurse und Projekte interessieren. Woche für Woche kommt er zu uns aus Weimar nach Apolda und investiert viele Stunden in die Arbeit mit Geflüchteten. Sein Motto lautet: *„Glück ist, wenn man anderen hilft“.*

Besonders für unsere Teilnehmenden im Alphabetisierungsbereich und im Thüringer Landesprogramm „Start Deutsch“ ist er ein wichtiger und zuverlässiger Ansprechpartner.

Im Kreis der Menschen aus Syrien, aus Afghanistan, dem Irak und Iran ist Hayder Kadhim allseits anerkannt, sein Wort und seine Meinung haben Gewicht. Dieses Gewicht setzt er zum Wohle aller ein!

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit der Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land seit 2012 einen wichtigen und guten Weg gehen. Hayder Kadhim ist ein würdiger Preisträger!

Laudatio von Dr. Ernst-Michael Christoph zur Verleihung des Integrationspreises 2021 an den Verein Bildung, Beratung, Beschäftigung e.V. Apolda

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Jahr ist ein besonderes, einmal wegen der wiederum nicht leichten Bedingungen, unter denen wir arbeiten müssen, zum anderen, weil wir (die Landrätin und der Förderkreis Integration) in diesem Jahr den Preis zum zehnten Mal vergeben dürfen.

In diesem Jahr wird der Preis für Vereine verliehen an eine Organisation, die im Bereich der Bildung und Beratung im weiten Sinne tätig ist.

Der Verein nahm schon im Jahre 1998 seine Tätigkeit im Bereich Apolda/Weimarer Land auf. Im Fokus standen dabei Menschen, die es galt zu begleiten, aus- und weiterzubilden und für deren Beschäftigung fit zu machen bzw. deren Beschäftigung zu unterstützen und zu organisieren.

Damit realisiert der Verein eines der Hauptanliegen in unserem Bereich:

Schaffung von Ermöglichungsstrukturen – und das bitte dauerhaft und belastbar.

Integration wird hierbei durch den Verein nicht nur auf Menschen mit Migrationshintergrund beschränkt, vielmehr geht es darum möglichst viele Bürger einzubeziehen, die Hilfe und Unterstützung in den o.g. Bereichen brauchen.

Dass damit ganz natürlich auch Neuzugezogene Menschen gemeint sind, versteht sich für den Verein und seine Mitarbeiter/Mitglieder von selbst.

So war es wohl nur konsequent eben diese Klientel in ESF-Maßnahmen mit einzubeziehen. Auch die Organisation und Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes im Kreis WL für kommunale Träger und in gemeinnützigen Vereinen sowie die Durchführung von Bildungsveranstaltungen dazu stehen fest auf dem Programm.

Folgerichtig gelang dann für den FKI und seine Betreuten auch ab 2015/16 eine über den Tag hinausreichende sehr fruchtbare Zusammenarbeit in puncto „BUFDI mit Flüchtlingsbezug“. Besonders hervorzuheben ist auch das Projekt des „Interkulturellen Gartens“, wiewohl noch in den Anfängen, gibt es hier vielversprechende Unternehmungen, die Potential für die Zukunft haben.

Bis heute fühlten und fühlen sich viele Menschen mit Migrationshintergrund unter dem Dach des nunmehr auszuzeichnenden Vereins sehr wohl und angenommen.

Dafür sorgen vor allem der Vorsitzende, Herr Armin Schäfer und der unermüdlich und sehr engagiert agierende Herr Roger Minkmar mit einem Team von sehr fleißigen und engagierten Mitstreitern.

Für diese Tätigkeit, die – und das wollen wir doch alle hoffen – noch recht lange aufrechterhalten wird,- gilt es heute dem Verein

Bildung, Beratung, Beschäftigung e. V. Apolda

Dank und Anerkennung auszusprechen.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen alles Gute bei der weiteren Arbeit mit Menschen und für eine solidarische Gemeinschaft!

Gelebte Integration

Ethnomode
- Wie weiter mit dem Mode-Atelier –

2020 begannen aktive und interessierte Frauen aus verschiedenen Ländern unter Anleitung von Frau Melinda Miclaus zu nähen…

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Das Projekt "Mode Atelier für Frauen zur Integration in die deutsche Gesellschaft, Wege und Methoden", ein Projekt, das aus der Zusammenarbeit des Förderkreises Integration Apolda, der Kreisvolkshochschule Weimarer Land, des Apoldaer Bildungswerks und des Thüringer Ministeriums für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hervorgegangen ist, erreicht seine Reife.

Wenn die Anfänge des Projekts ziemlich schwierig waren, vor allem aufgrund der Situation im letzten Jahr, als die Teilnehmer an Stelle von Modekreationen den Bedürftigen zu Hilfe sprangen und Masken an Stelle von Kleidern herstellten, begann es mit der Aufhebung der Beschränkungen Modekreationen darzustellen.

Am 28. September 2021 konnten die Gäste im Rahmen der Festveranstaltung zur 10. Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land im Mehrgenerationenhaus erstmals live die Ergebnisse der eingereichten Arbeiten der Projektbeteiligten bewundern. Wurden die 2020er Modelle in Form einer Fotoausstellung gezeigt, präsentierten sich die 2021er Modelle ganz anders und schon sehr selbstbewusst.

Nach einer kurzen Einführung von Frau Natalia Leahu folgten zwei Modenschauen, eine drinnen und die zweite im Innenhof des Mehrgenerationenhauses.

Als Neuheit im Vergleich zum letzten Jahr wurden die diesjährigen Exponate mit speziellen Accessoires (Ohrringe, Schals, Halsketten, Taschen) kombiniert, die von den Projektteilnehmern selbst kreiert wurden.

Das anwesende Publikum war von der gebotenen Präsentation begeistert und belohnte die Mühe mit tosendem Applaus.

Ich schließe diese Zeilen mit der Hoffnung, dass 2022 eine Umgebung geschaffen wird, die einem ruhigen Leben förderlich ist, dass wir keine Einschränkungen mehr haben müssen und in der Hoffnung, dass dieses Projekt zur Rückkehr von Apolda in die Gruppe der Städte, die sich der Textilgestaltung verpflichtet fühlen mit einem speziellen und besonderen Mode-Atelier beizutragen.

Arnold Miclaus Projektleiter

Für die Unterstützung unseres Projektes danken wir herzlich.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Integration durch Kultur und Sport

Engagierte Stadt:

Neues aus der Engagierten Stadt Apolda

Die vergangenen Monate wurden gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Engagierten Stadt Apolda genutzt, um sowohl an den laufenden Vorhaben weiterzuarbeiten als auch neue vorzubereiten. Auch konnten durch den Einsatz digitaler Medien neue Engagementformen und Veranstaltungsformate entwickelt bzw. ausgebaut werden. Im 4.Quartal 2021 sollen nun auch die persönlichen Treffen und Veranstaltungen „Corona-gerecht“ wieder anlaufen - aufgrund der schwankenden Infektionszahlen vorbehaltlich der aktuellen behördlichen Vorgaben zur Pandemiebekämpfung.

- Seit über einem Jahr gibt es einen Austausch mit dem Dachverband der Kulturfördervereine DAKU über gemeinsame Veranstaltungen. Nach mehreren pandemiebedingten Absagen startet nun am **Mittwoch, den 17.November 2021 von 18 – 21 Uhr** der erste **Workshop** „**Zeit sparen und Gemeinschaft stärken – mit digitalen Werkzeugen**“. Um deren Gebrauch in der praktischen Vereinsarbeit geht es. Vorgestellt wird u.a. der „Digitale Werkzeugkasten für Kulturfördervereine“. Veranstaltungsort ist die Kreisvolkshochschule Weimarer Land (Bernhardstraße 16., 99510 Apolda). Mit diesem Workshop setzt der Netzwerkpartner Ehrenamtszentrum Weimarer Land seine Reihe von Vernetzungs- und Weiterbildungsveranstaltungen fort. Näheres unter https://ehrenamt-wl.de.
- Nach mehr als eineinhalb Jahren Pause startet am **Montag, den 22.November um 19:00** auch wieder die Veranstaltungsreihe „**Gelber Montag im Museum**“. Veranstaltungsort ist aufgrund der Pandemieauflagen allerdings die **Kulturfabrik** (Dr.-Külz-Straße 4). Im Mittelpunkt stehen mit Bezug auf das Bürgerprojekt WendeZeitZeugen ein Rückblick auf die Ereignisse in Apolda mit dem 1.Teil der Chronologie (Oktober 1989 bis Juni 1990), die Vorstellung des neuen 2.Teils („Auf dem Weg in einen neuen Alltag“, Juli bis Dezember 1990) sowie eine Gesprächsrunde dazu. Nähere Informationen unter https://wendezeitzeugen.de.
- Ein Blick in die Medien zeigt, dass die eigene Meinung zunehmend rücksichtsloser und lautstark als die allein richtige vertreten wird. Es ist ein Kernanliegen der Engagierten Stadt Apolda, Menschen für gemeinsame Aktivitäten zusammenzubringen – und das geht nur mit einer Gesprächskultur, die Menschen miteinander ins Gespräch bringt, die Ansichten anderer respektiert und neue Blickwinkel ermöglicht. Darum geht es in dem **Mitmachprojekt „Gute Gespräche?!“**, das anknüpfend an die Gesprächsrunde vom 22.November an den beiden Folgetagen herzlich zum Austausch über das Thema „Freie Meinungsäußerung und Zensur im Alltag“ ab 19:00 in die Kulturfabrik einlädt. Zur Einstimmung in das Thema wird am **Dienstag, den 23.November** der in der DDR 1973 verbotene und vernichtete Film „Die Taube auf dem Dach“ gezeigt, der anhand einer zufällig gefundenen Arbeitskopie aufbereitet und am 7.Oktober 1990 uraufgeführt wurde. Am **Mittwoch, den 24.November** wird die Gesprächsrunde fortgesetzt, an der auch die Hauptdarstellerin Heidemarie Wenzel teilnehmen wird.
- Weitere interessante Gesprächsgelegenheiten werden sich auch im Laufe des Jahres 2022 ergeben, in dem das GlockenStadtMuseum 70 Jahre alt wird. So plant der Freundeskreis GlockenStadtMuseum als Rahmenprogramm zu der Sonderausstellung „Aus der Sammlung Olle DDR“ (Arbeitstitel) mehrere Gelbe Montage unter dem Motto „Stadtgeschichte-Zeitgeschichte“, u.a. zum Thema „50 Jahre Umwandlung privater Betriebe in VEB“, bei dem es um die Thematik Enteignung und Rückübertagung geht.

Neben diesen aktuellen Veranstaltungen laufen die Vorbereitungen der Bürgerprojekte für das kommende Jahr unvermindert weiter, beispielsweise für das 2.Apoldaer Maschenfest am 8.Mai 2022. Angestrebt wird auch eine engere Zusammenarbeit mit anderen Vorhaben, die Menschen zusammenbringen wie beispielsweise dem Modellprojekt „Bewegung und Begegnung im Quartier (BeBeQu)“ der Kreisvolkshochschule Weimarer Land.

Meine Kontaktdaten:

Hans-Werner Preuhsler
Förderkreis Integration e.V.
Projektkoordinator Engagierte Stadt Apolda

Telefon: 03644 5199544
03644 516865

E-Mail: hwp@preushsler.de

Integration durch Sport (IDS)

Interkulturelles Fußballturnier am 10.10.2021

Anlässlich der Interkulturellen Woche fand am 10.10.2021 ein Interkulturelles Fußballturnier mit Spielern aus mehreren Nationen statt.
Vier Mannschaften waren eingeladen. Drei Mannschaften sind der Einladung gefolgt.

In einer Doppelrunde jeder gegen jeden hat sich das Team der AWO Weimar den ersten Platz gesichert. Zweiter wurde die Mannschaft der Ukrainischen Landsleute. Den dritten Platz belegte die Mannschaft „Liebe Apolda“.

Armin Romstedt

Ansprechpartner für diese Region ist:

Armin Romstedt
KSB Weimarer Land

99510 Apolda

Tel.: 03644 541303

E-Mail: a.romstedt.ksb.wel@gmail.com

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

In eigener Sache

Alle drei Jahre führen wir satzungsgemäß zusammen mit unserer jährlichen Mitgliederversammlung auch die Wahl des Vorstandes durch. 2020 mussten wir bedingt durch die Corona-Verordnungen diese Wahl als Briefwahl durchführen. Das ist auch so in Übereinstimmung mit den vereinsrechtlichen Bestimmungen erfolgt. Jedoch konnte der Vorstandsposten des Geschäftsführers nicht besetzt werden. Die Kandidatin zog ihre Bereitschaft zur Kandidatur im laufenden Prozess zurück. Damit waren gewählt:

1.Vorsitzende (Frau Karima Khemissi)

2.Vorsitzender (Herr Dr. Ernst-Michael Christoph

Weiteres Vorstandsmitglied (Frau Galina Halbfinger)

Weiteres Vorstandsmitglied (Frau Katrin Kupper).

Das wurde auch so durch das Vereinsregister bestätigt und so eingetragen. Der Vorstand war geschäftsfähig und hat gemeinsam die Aufgaben des Geschäftsführers geschultert.

Es gelang uns schließlich für den Posten des Geschäftsführers Herrn Stefan Kuhirt zu gewinnen.

Die Nachwahl fand im Herbst 2021 statt und Herr Kuhirt wurde mit großer Mehrheit als Geschäftsführer gewählt. Der Prozess der Eintragung ins Vereinsregister ist noch am Laufen.

Somit ist der Vorstand wieder vollzählig und wird auf der Mitgliederversammlung 2021 präsentiert. Wir hoffen alle, dass wir die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß in gewohnter Weise durchführen können und uns die Pandemielage zum Ende des Jahres keinen Strich durch die Rechnung machen wird.

Die Übergabe der Geschäfte vom alten Geschäftsführer (der auch als 2. Vorsitzender viele dieser Aufgaben wahrgenommen hatte), Herrn Dr. Christoph, an den nunmehr frisch gewählten Geschäftsführer, Herrn Kuhirt, vollzieht sich bereits. Dabei achten wir auf die Kontinuität der laufenden Arbeiten und Projekte und tauschen uns ständig aus. Die Phase des Übergangs soll spätestens Anfang 2022 abgeschlossen sein, damit der neue Geschäftsführer dann auch seine eingebrachten Ideen und Vorstellungen von Tradition und Erneuerung voranbringen kann.

Herr Dr. Christoph steht auch weiterhin im Verein mit Rat und Tat zur Verfügung und wird sich anderen Aufgaben im Verein zuwenden.

Wir sind sicher, dass der Verein mit dieser Veränderung den Anforderungen der Zeit, dem Generationswechsel und den Wünschen und Erwartungen unserer Mitglieder gerecht wird.

Der Vorstand

Qualifikation - Erfolgreicher Abschluss

Frau Karima Khemissi und Herr Vasil Mitevski haben erfolgreich ihre Qualifikation zu

„ThAMI - In Thüringen Anerkannte*r Migrations- und Integrationsberater*in“

abgeschlossen.

Die Übergabe der Urkunden erfolgte am 22.10.2021 in Erfurt.

Unseren herzlichen Glückwunsch dazu.

Die Weiterbildung lief berufsbegleitend und befähigt die Teilnehmer zur verantwortungsvollen und fachgerechten Tätigkeit im Bereich.

Team Förderkreis

Integrationspreis des Kreises Weimarer Land 2022

Wir freuen uns auf Vorschläge zur Verleihung des Integrationspreises im September 2022 für eine Einzelperson bzw. einen Verein.
Geeignete Vorschläge mit Begründung sind bis zum 15.08.2022 beim
Förderkreis Integration, Stobraer Str. 2, 99510 Apolda
bzw. beim
Landratsamt Weimarer Land, Sozialamt, SG Ausländer, Asyl
Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
einzureichen.
Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Neu Makedonien stellt sich vor

Nein, das Land stellt sich nicht selbst vor, das hat Frau Aneta Toskoska im Rahmen einer Zusammenkunft verbunden mit der Interkulturellen Woche getan.

Ziel war, den Teilnehmern die Schönheiten dieses Beitrittskandidaten zur EU zu präsentieren und in gelungener Weise anschauliche Informationen mit verschiedenen landesüblichen Gerichten zum Kosten aufzuzeigen. Alle Teilnehmer (nach der G2-Regel) waren gespannt und sie wurden nicht enttäuscht. Vielleicht war es auch eine Anregung für einen Besuch in Nord Makedonien. Dieses Land hat viel zu bieten, befindet sich aber eben noch auf einem doch längeren Weg in die EU. Die hier bei uns lebenden Menschen aus Nord Makedonien fühlen sich ihrer schönen Heimat sehr verbunden – wen wird das wundern bei diesen Bergen, Seen und vielen Sehenswürdigkeiten aus der alten Zeit.

Aber die großen Städte strahlen auch die Zuversicht aus auf eine Zukunft für die jungen Leute dort, auf einen Aufbruch gemeinsam in Europa.

Wir danken Frau Toskoska und ihren Mitstreitern (Frau Sokolov, Herrn Mirilo, und vielen helfenden Händen) für die überaus reichliche und wohlschmeckende Einführung in ihr Heimatland.

Team Förderkreis

Mein Name ist Aneta Toskoska.
Ich komme aus (Nord) Mazedonien und wohne seit 2016 zusammen mit meiner Familie in Deutschland, in Apolda.
In meiner Heimat hatte ich Labortechnikerin-Medizin studiert und dann als Assistentin bei den Ärzten in der Neurologie gearbeitet.
2017 erreichte ich das B2 Sprachzertifikat an der VHS und im Jahr darauf belegte ich einen Kurs zur Erwachsenenpädagogischen Qualifizierung.

Dreieinhalb Jahre habe ich als Assistentin in der Regelschule Wormstedt im DaZ Unterricht gearbeitet und das hat mir viel Spaß gemacht.

Seit Juni 2021 bis ich als Sozialarbeiterin beim Förderkreis Integration e.V. tätig. Die Arbeit im sozialen Bereich ist für mich eine neue und spannende Tätigkeit und fordert hohes Engagement. Die Fürsorge in allen Bereichen für alle Geflüchteten im Bereich steht dabei ganz vorn, denn jeder und jede Geflüchtete/Migrant soll die nötige Hilfe bekommen.

Aneta Toskoska

Neu bei uns im Förderkreis:

Bundesfreiwilligendienstleistende

Mein Name ist Makedonka Sokolov. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus Mazedonien, aus der Stadt Sveti Nikole. Seit 2017 wohne ich mit meiner Familie in Deutschland, in Apolda.

In meiner Heimat nach dem Abitur habe ich 4 Jahre lang Internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität „Goce Delchev“ in Stip studiert.

Von 2009 bis 2013 habe ich als Freiwilliger beim Roten Kreuz in Sveti Nikole gearbeitet. Danach habe ich 1 Jahr als Verkäuferin und dann 9 Monate lang in der Gemeinde (Rathaus) in der Steuer- und Legalisationsabteilung gearbeitet.

In Deutschland habe ich einen Deutschkurs an der KVHS besucht und das B1 Zertifikat erreicht. Um meine Deutschkenntnisse weiter zu verbessern habe ich den B2 Kurs absolviert und warte auf die Ergebnisse.

Zurzeit arbeite ich im Förderkreis Integration e.V. in Apolda als Bundesfreiwilligendienstleistende (Bufdi). Ich unterstütze bzw. begleite Leute, die noch Schwierigkeiten im Alltag haben und freue mich, wenn ich anderen Menschen beim Ausfüllen, oder beim Arzt-, Kitas-, Schulen- und Behördenbesuchen helfen kann. Ich bin ein offener und kontaktfreundlicher Mensch und diese Arbeitsstelle ist genau die richtige für mich.

Makedonka Sokolov

geb. 05.08.1967 gest. 11. Mai 2021

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin

Frau Natalia Karsten,

die uns plötzlich und unerwartet verlassen hat.

Frau Natalia Karsten begann ihre Tätigkeit beim Förderkreis Integration im Dezember 2020.
Nach kurzer Einarbeitungszeit im Dezember nahm sie umfangreiche Arbeiten im Bereich Betreuung in der Gemeinschaftsunterkunft wahr.
Frau Karsten war ein sehr aktives Mitglied des Förderkreises. Durch ihre offene und freundliche Art gegenüber jedermann gewann sie schnell die Achtung aller Kolleginnen und Mitglieder.
Schon vor ihrer beruflichen Tätigkeit im Förderkreis selbst hat Frau Karsten sehr aktiv an vielen Auftritten unseres Chores „Glöckchen“ teilgenommen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren

Vorstand, Mitglieder, Freunde und Mitarbeiter des Förderkreises Integration e.V.

Unsere Sprechzeiten
im IBZ „KENNEN & LERNEN“,
Stobraer Str. 2
99510 Apolda:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

So können Sie uns erreichen:

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.kupper@web.de
Web: www.fki-apolda.de

Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot
- Coronabedingt kommt es teilweise zu Einschränkungen, bitte nachfragen -

Gemeinsame Veranstaltungen *Termin: 2021/2022*	Aus gegebenem Anlass sind derzeit keine Veranstaltungen und Feiern möglich – wir werden aber nach Freigabe wieder neu planen und durchführen *V.: Team Förderkreis*
Ständige Beratung und Betreuung *Termin: zu den Geschäftszeiten und nach individueller Vereinbarung*	Es wird dringend um telefonische Terminvereinbarung gebeten! *V.: Team Förderkreis*
Vorkurs zum Erwerb der deutschen Sprache für Migranten *Termine: 4 x wöchentlich*	Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten, kostenfrei *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Khemissi*
Frauen-Gesprächskreis *2 mal monatlich*	Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen, Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen *V.: Frau G. Halbfinger, Frau V. Ustenko*
Senioren-Gesprächskreis *1 mal monatlich*	Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
Schüler-Werkstatt *3 mal wöchentlich*	Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit, *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Khemissi*
Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC *Termine nach Vereinbarung (mittwochs)*	Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei *V.: Herr G. Herold*
Puppenspielworkshop und Chor / künstlerische Betätigungen *laut besonderem Plan*	Frühkindliche künstlerische Förderung / Ensemble Glöckchen (Chor) *V. : Frau V. Ustenko*
Bildungsarbeit im Territorium *Termin: in Planung*	Gespräche über Aufgaben verschiedener Einrichtungen und Ämter mit Besichtigungen *V.: Frau G. Halbfinger*
Spezielle Aus- und Weiterbildungen *Termin: nach Absprache*	Sprachliche Aus- und Weiterbildung für Berufe *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten *Termin: in Planung*	Besichtigungen und Wanderungen *V.: Frau G. Halbfinger*
Individuelle Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene *Termine: nach Absprache*	Individuelle Problemberatung Arbeit in Kleinstgruppen *V.: Frau K. Khemissi, Herr S. Kuhirt*
Individuelle Hilfe beim Stellen von Anträgen zum Bleiberecht *Termin: ständig in Absprache*	Einzelgespräche *V.: Herr S. Kuhirt, Herr Dr. E.-M. Christoph*

Eine wichtige Information für Eltern!

Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen
ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder durch erfahrene Muttis und Omas
im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.